

**3358/AB XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 10.04.2002**

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3432/J-NR/2002 betreffend barrierefreie Gestaltung der Webangebote, die die Abgeordneten Haidmayr, Freundinnen und Freunde am 14. Februar 2002 an meine Amtsvorgängerin gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Frage 1:**

Welche Webangebote betreibt Ihr Ministerium?  
(Auflistung nach Domains)

**Antwort:**

Folgende Webangebote werden von den Zentralstellen des bmvit betrieben:

<http://www.bmvit.gv.at> (Website des bmvit)

<http://www.sind-sie-sicher.at> (Verkehrssicherheits-Kampagnen des bmvit)

<http://www.logistikaustriaplus.at>

(Logistik Austria Plus ist ein Schwerpunktprogramm des Impulsprogrammes "move - Mobilität und Verkehrstechnologie" des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie und baut auf den ITF-Schwerpunkt "Logistik Austria" (1995 -1999) auf)

<http://www.movenet.at> (Impulsprogramm Mobilität und Verkehrstechnologien 1999-2003)

<http://www.ne-mo.at> (österreichischer National Focus Point "European Platform on Mobility Management")

<http://www.forschungsforum.at> (Forschungsforum Energie - Umwelt - Verkehr)

<http://www.ecodesign.at> (österreichischer ECODESIGN Informationsknoten)

<http://www.nachhaltigwirtschaften.at> (Impulsprogramm Nachhaltig wirtschaften)

<http://www.hausderzukunft.at> (Programm aus dem Impulsprogramm Nachhaltig wirtschaften)

<http://www.fabrikderzukunft.at> (Programm aus dem Impulsprogramm Nachhaltig wirtschaften)

**Frage 2:**

Erfüllen diese Angebote die Voraussetzungen der Zugänglichkeitsrichtlinien für barrierefreie Webinhalte 1.0 (zumindest Priority 1)?

(Auflistung nach Domains)

Wenn ja, welche dieser Domains erfüllen dieses Angebot?

(Auflistung nach Name der Domains und Stufe der Richtlinie)

Wenn nein, wann ist eine Verbesserung der Zugänglichkeit geplant?

**Antwort:**

Mit der Beschlussfassung des Aktionsplans eEurope 2002 im Juni 2000 haben sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union u.a. verpflichtet, die Leitlinien im Rahmen der Web Accessibility Initiative für öffentliche Webseiten bis Ende 2001 zu übernehmen.

Der Bundesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, Webinhalte und Online Dienste allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von physischen oder technischen Behinderungen zugänglich zu machen. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, arbeiten die Bundesministerien bereits seit dem Jahr 2001 an der Umsetzung des Mindeststandards der WAI-Leitlinien auf Priorität 1 Stufe.

Bewusstseinsbildende Maßnahmen im 2. und 3. Quartal 2001 führten in den Ressorts nicht nur zu einem intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch auf technischer Ebene, sondern auch zu einem hohen Sensibilisierungsgrad der Webverantwortlichen und Webmaster, die mittlerweile über ein ausgeprägtes Problembewusstsein verfügen. Besonders hervorzuheben ist, dass zahlreiche Ressorts bereits auf das Angebot des Bundes-Blindeninstituts zurückgekommen sind, Webseiten auf ihre WAI-Konformität prüfen zu lassen.

Schwierigkeiten bei der Umsetzung der WAI-Leitlinien bereiten trotz technologischen Fortschritts nach wie vor die Handhabung von Frames, Graphiken, PDF-Dokumenten und die Verwendung von Tabellen. Die größten Probleme stellt aber die Entwicklung immer komplexer werdender Technologien und Softwarekomponenten auf Herstellerseite dar, die eine Umsetzung der WAI-Leitlinien zusehends schwieriger und technisch aufwendiger gestalten.

Obwohl viele der WAI-Leitlinien auf den Webseiten der Ressorts bereits erfüllt werden, verfügen derzeit noch sehr wenige Ressorts über Webseiten mit W3C-Logo auf Priorität 1 Niveau. Dies ist sicherlich auch auf den Umstand zurückzuführen, dass ein großes Volumen an alten Webinhalten Leitlinien konform umzugestaltet ist.

Abschließend ist zu bemerken, dass sich das Interesse der Bundesregierung mit der Zielsetzung der WAI Leitlinien deckt, allen Internet-Nutzerinnen den Zugang zur virtuellen Welt zu ermöglichen.

**Frage 3:**

Welche neuen Webangebote sind für das Jahr 2002 geplant?  
(Kurzbeschreibung)

**Antwort:**

Folgende Webangebote sind für das Jahr 2002 geplant:

**bmvit-Relaunch:**

Das bmvit beauftragte im Herbst 2001 die Firma Pixelwings mit dem Relaunch ihrer Website <http://www.bmvit.gv.at>. Die Website des bmvit soll zukünftig eine zielgruppengerechte Kommunikations- und Informationsplattform sein und die Inhalte den Kommunikationsbedürfnissen entsprechend darstellen.

Als Gestaltungsgrundlage zum Relaunch diene das neue Corporate Design des bmvit. Die von der Firma Pixelwings entworfene Lösung beinhaltet ein Content Management System mit einer komplexen Berechtigungslogik und soll zukünftig die Wartung der Website vereinfachen.

Mit Sommer 2002 wird die neue Website des bmvit online gestellt werden.

**Informationsdienst FTE-Förderungen:**

Mit Mai 2002 soll ein umfassender und benutzerorientierter Informationsdienst für Forschungs-, Technologie- und Innovationsförderung sowie -beratung in Form eines Internetdienstes (eigenes sowie bmvit-unabhängiges Portal) umgesetzt werden.

Neben dem bmvit werden auch andere Bundesministerien (bm:bwk) und die Länder an diesem Informationsdienst teilnehmen.

**Internet-Verkehrssicherheits -Spiel:**

Auf Wunsch meiner Amtsvorgängerin, Dipl.- Ing. Dr. Monika Forstinger, wird derzeit ein Internet-Verkehrssicherheits-Spiel erstellt, wobei die Inhalte vom Österreichischen Verkehrssicherheitsprogramm kommen. Der User kann durch seine Entscheidungen als "Verkehrsminister" Erfolg oder Misserfolg haben sowie diverse Entscheidungen vom Verkehrsminister besser verstehen. Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds.

**Frage 4:**

Werden diese Angebote die Voraussetzungen der Zugangsrichtlinien für barrierefreie Web-Inhalte 1.0 (zumindest Priority 1) erfüllen?

(Aufzählung nach Domains)

**Antwort:**

Es ist geplant, die Webaccessibility-Guidelines soweit wie möglich in den Angeboten zu berücksichtigen.

**Frage 5:**

Welche Mittel hat Ihr Ministerium im letzten Jahr für die barrierefreie Gestaltung von Webangeboten aufgewendet?

**Antwort:**

Eine genaue Aufstellung der finanziellen Mittel ist nicht möglich, da die Kosten für die Gestaltung von barrierefreien Websites sich aus Personal- (1 VB I/b-Kraft für die technische Umgestaltung der bestehenden bmvit-Webseiten in barrierefreie Seiten) und Softwarekosten zusammensetzen und nicht getrennt aufgeschlüsselt werden können.

**Frage 6:**

Welche Maßnahmen sind für das Jahr 2002 geplant, um die Zugänglichkeit der Webangebote zu erhöhen?

**Antwort:**

Derzeit werden die Webinhalte des bmvit aktualisiert und im Zuge eines Relaunches in ein Content Management-System übertragen. Dabei wird besonders Augenmerk auf Behindertengerechtigkeit gelegt.

**Frage 7:**

Welche Maßnahmen sind für das Jahr 2003 geplant, um die Zugänglichkeit der Webangebote zu erhöhen?

**Antwort:**

Das bmvit hat sich zum Ziel gesetzt, dass künftig sämtliche Webgestalter die Web-Accessibility-Guidelines bei Erstellung von neuen Informationsinhalten im Internet soweit als möglich erfüllen müssen.

**Frage 8:**

Welche Schritte wurden von Ihrem Ministerium in der Vergangenheit gesetzt, um die Zugänglichkeit der Webangebote zu erhöhen und welche Ergebnisse konnten erzielt werden?

**Antwort:**

Mein Ressorts war stets bemüht, seine Webinhalte gut navigierbar darzustellen, um allen Interessierten den Zugang zu der Website des Ministeriums zu ermöglichen. Zu diesem Ergebnis kam auch ein Test des Vereines für Internet-Benutzer (VIBE), der alle Webseiten der Ministerien auf ihre Behindertentauglichkeit untersuchte.

Das bmvit wird sich auch zukünftig dafür einsetzen, die Behindertentauglichkeit ihrer Websites sukzessive zu verbessern.

**Frage 9:**

Sind Sie bereit, nur noch Aufträge für Webangebote zu vergeben, die zumindest Priority 1 der Zugänglichkeitsrichtlinien erfüllen?

Wenn ja, ab wann?

Wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Prinzipiell ja, wenn die Webangebote dadurch in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden und dies aus budgetären Gründen auch realisiert werden kann.